

Gestern wurde auf der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode von den Deputierten die Erörterung des Berichts „Über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und über die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung“, mit dem der Generalsekretär des ZK der KPdSU, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, der Vorsitzende der Verfassungskommission, Genosse L. I. Breschnew auftrat, abgeschlossen.

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 7. Oktober 1977

Nr. 200 (3065)

Preis 2 Kopezen

Sitzung der Redaktionskommission zur Vorbereitung des endgültigen Textes der Verfassung der UdSSR

Am 6. Oktober fand im Kremel eine Sitzung der Redaktionskommission zur Vorbereitung des endgültigen Textes der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken statt. Den Vorsitz führte auf der Sitzung der Vorsitzende der Redaktionskommission, Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, L. I. Breschnew.

Bei der Erörterung des Entwurfs der Verfassung auf der Außerordentlichen Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR heute ihren Abschluß gefunden hat. Die Atmosphäre, die auf dem Plenum des ZK der KPdSU und auf der Tagung während der Erörterung des Verfassungsentwurfs herrschte, unterstrich L. I. Breschnew, verleiht uns großen Optimismus. Die Genossen, die auf der Tagung sprachen, unterstützten einmütig den Entwurf der Verfassung. Zugleich brachten die Deputierten einige Verbesserungen und Ergänzungen ein. Unserer Kommission

obliegt es heute, die endgültige Fassung des Entwurfs der Verfassung zu geben und ihn am 7. Oktober der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zur Bestätigung vorzulegen. Danach sprach auf der Sitzung der Kandidat des Politbüros, der Sekretär des ZK der KPdSU, Genosse B. N. Ponomarew, der über den Inhalt der Korrekturen zum Text des Entwurfs der Verfassung berichtete, die im Laufe der Arbeit der Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR von den Deputierten vorgeschlagen wurden.

Die Redaktionskommission besprach diese Korrekturen und nahm zu ihnen entsprechende Empfehlungen an. Die Kommission beschloß einmütig, den Text des Entwurfs der Verfassung mit Aufnahme der vorgeschlagenen Korrekturen der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR zur Bestätigung zu unterbreiten. (TASS)

Zeit gewaltiger Siege

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Die Reden der Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR auf der Außerordentlichen Tagung des höchsten Organs der Staatsmacht des Landes sind von Stolz erfüllt auf unsere sozialistische Heimat, auf die gewaltigen sozialökonomischen Erfolge, die das Sowjetvolk in den 60 heldenhafte Jahren errungen hat. Am 6. Oktober setzte die Tagung ihre Arbeit im Kremel fort. Den Deputierten des Volkes steht bevor, eine Aufgabe von gewaltiger historischer Bedeutung zu erfüllen — die neue Verfassung des Sowjetlandes anzunehmen. Auf der Tribüne der Tagung betonen sie, daß der Bericht des Genossen L. I. Breschnew über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung nach der allgemeinen Meinung ein hervorragendes Dokument des schöpferischen Marxismus-Leninismus ist, das einen grundlegenden, programmatischen Charakter hat.

Die Redner in den getrennten Sitzungen der Kammern teilen mit, daß die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR, die fast vier Monate dauerte, allorts breit, frei, sachlich verlief. Die Sowjetmenschen bekundeten eine tiefe persönliche Interessiertheit daran, daß dieses Dokument möglichst voll und genau die Errungenschaften des reifen Sozialismus widerspiegeln, vorwärts rufe auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus.

Die Redner in den getrennten Sitzungen der Kammern teilen mit, daß die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR, die fast vier Monate dauerte, allorts breit, frei, sachlich verlief. Die Sowjetmenschen bekundeten eine tiefe persönliche Interessiertheit daran, daß dieses Dokument möglichst voll und genau die Errungenschaften des reifen Sozialismus widerspiegeln, vorwärts rufe auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus.

Überreichung der Auszeichnungen der Heimat

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, überreichte am 5. Oktober im Kremel einer Gruppe Genossen Auszeichnungen der UdSSR. Leninorden und Goldmedaillen „Hammer und Sichel“ der Helden der sozialistischen Arbeit wurden überreicht an: den Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR L. W. Archipow, den Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR B. A. Aschimow, den Vorsitzenden des Ministerrats der Belarussischen SSR T. I. Kischew, den Ersten Stellvertreter des Vorsitzenden des Komitees für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR, Generaloberst S. K. Zwizun, den Leiter der Experimentalfahrt des Atomisobrochers „Arktika“, Minister der Hochseeflotte der UdSSR T. B. Guschenko, den Kapitän des Atomisobrochers „Arktika“ S. Kutschew, das korrespondierende Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR N. S. Chlopkin.

Zum Wohle des Volkes, im Namen des Kommunismus

Erfüllt von Stolz auf ihre Sowjetheimat, auf die großen Errungenschaften des Sozialismus, nehmen die Werktätigen in Stadt und Dorf jede Nachricht aus dem Kremel wahr, wo die Außerordentliche Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR stattfindet. Im Mittelpunkt des Interesses steht der markante, tiefe, inhaltsreiche Bericht des Genossen L. I. Breschnew über den Entwurf der neuen Verfassung und die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung.

Begeisternde Perspektiven. Mit größter Aufmerksamkeit verfolgt unser Sowjetvolk in diesen Tagen den Lauf der Ereignisse von historischer Tragweite. Das Oktoberplenum (1977) des ZK der KPdSU, die am 4. Oktober in Moskau eröffnete Außerordentliche Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, der Entwurf des neuen Grundgesetzes unseres Landes zur Erörterung und Bestätigung vorgelegt wurde, rufen einen nie da gewesenen politischen und Arbeitseнтуhusiasmus bei den Sowjetmenschen hervor. Mit besonderer Aufmerksamkeit hatten wir sowjetische Lehrer alle

Triumph der Demokratie

Da war der Tag gekommen, auf den alle Sowjetmenschen warteten, der alle Geschichte unseres Landes als rotes Datum eingehen wird. Mit der größten Aufmerksamkeit und der tiefsten Begeisterung hörten wir im Rundfunk den Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, über den Entwurf der neuen Verfassung.

Freie Arbeit in freiem Land

In diesen Tagen erlebt unsere Heimat ein Ereignis von großer historischer Tragweite. Der Außerordentlichen siebenten Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR ist der Entwurf der neuen Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken vorgelegt worden. Vier Monate lang dauerte die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung der UdSSR. Sie wurde zu einer Art Schau der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU für die Steigerung der politischen und Arbeitsaktivität der Massen, weckte im Volk neue schöpferische Kräfte. „Wir können mit Gewißheit und Stolz sagen: Eben das ganze Sowjetvolk wurde zum wahren Schöpfer des Grundgesetzes seines Staates“, so sagte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse Leonid Iljitsch Breschnew über den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR.

Unsere wichtigsten Aufgaben. Die Werktätigen des Baimagambetow-Sowchos nahmen mit Begeisterung den Verfassungsentwurf wahr. Dieses historische Dokument festigt nicht nur die Errungenschaften, die zu einem unverbrüchlichen Bestandteil unserer sowjetischen Lebensweise geworden sind, sondern bestimmt auch die weiteren Wege der Anwendung der schöpferischen Kräfte, Begabungen und Fähigkeiten jedes Menschen, die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit. Die Werktätigen sind stolz auf ihre Lage in der Gesellschaft. Der sozialistische Staat garantiert uns das Recht auf Arbeit, Erholung, Berufswahl, Sozialfürsorge, Versorgung mit Wohnungen, Bildung, unentgeltliche medizinische Hilfe. Solche Rechte gibt kein einziger kapitalistischer Staat seinen Bürgern.

Ansprache des Genossen L. I. BRESHNEW

Teure Genossen! Ich freue mich innig über die angenehme Möglichkeit, mich mit Ihnen treffen zu können und Menschen zu überreichen, die ich gut kenne, schätze und achte. Im Namen des Zentralkomitees unserer Partei, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR gratuliere ich Ihnen allen aus wärmester und herzlichster zum hohen Jubiläum Ihrer Arbeit. Verdiente Auszeichnungen haben heute Vertreter verschiedener Abteilungen des kommunistischen Aufbaus bekommen — namhafte Parteifunktionäre, Wissenschaftler, Kultur- und Kunstschaffende, Vertreter unserer heldenmütigen Streitkräfte. Der Volksmund besagt: Wie die Arbeit, so der Lohn. Durch Ihre Arbeit — eine gekonnte und hingebungsvolle Arbeit zum Wohl der Gesellschaft — haben Sie diese Auszeichnungen verdient. Jeder von Ihnen hat selbstverständlich sein eigenes Schicksal, seinen eigenen Weg, seinen Wirkungskreis und seine Berufung im Leben. Doch gibt es etwas Wichtiges, was alle hier Anwesenden vereint. Dieses Wichtige ist unser gemeinsamer Kampf um das Glück des Sowjetvolkes, um die Ideale des Kommunismus. Daher sind die Ihnen überreichten Auszeichnungen nicht einfach eine Anerkennung der Arbeitsleistungen eines jeden von uns im

Die neue Verfassung der UdSSR ist ein neuer historischer Meilenstein auf unserem ruhmvollen Weg zum helderischen Ziel — zum Kommunismus. Die volksumfassende Erörterung des Entwurfs der Verfassung hat gezeigt, wie fest in unserem Staat die Einheit aller sozialen Gruppen, Nationen und Völkerschaften und aller Generationen unserer Gesellschaft ist, die sich um die Kommunistische Partei geschart haben. Das Grundgesetz ist von großer Fürsorge um den Menschen, um sei-

ne Gesundheit durchdrungen. Wir haben klare Horizonte, deutliche Ziele, eine leuchtende Zukunft. Ich bin schon Rentner, habe aber meinen geliebten Beruf nicht aufgeben können, nehme als Chirurg an der Betreuung entlegener Ortschaften teil, wohin wir Ärzte des Gebietskrankenhauses mit dem Sanitätsflugzeug fliegen. Als ich den Bericht des Gene-

Unverbrüchlichkeit des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz vorzugehen wird. Es gibt für uns medizinische Mitarbeiter keine größere Ehre, keine wichtigere Aufgabe, als die Gesundheit der Sowjetmenschen zu erhalten und zu pflegen. Anatali FILIPTSCHUK, Parteisekretär des Baimagambetow-Sowchos Gebiet Kustanai. Unverbrüchlichkeit des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz vorzugehen wird. Es gibt für uns medizinische Mitarbeiter keine größere Ehre, keine wichtigere Aufgabe, als die Gesundheit der Sowjetmenschen zu erhalten und zu pflegen. Helmut POLLE, Arzt Taldy-Kurgan

Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode

Das Volk — Schöpfer der Verfassung

Im Unionsowjet

In der Abend Sitzung des Unionsowjets am 5. Oktober empfingen die Deputierten mit anhaltendem Beifall die Genossen L. I. Breschnew, V. W. Grischin, A. P. Kirilenko, F. D. Kulakow, D. A. Kurnajew, K. T. Masurow, G. W. Romanow, M. A. Suslow, W. W. Schtscherbatski, A. A. Aljbin, K. Demert, M. M. S. Solomenow, K. U. Tschernenko, I. W. Kapitown, W. I. Doljich, J. P. Rjabow.

Den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR charakterisierend, sagte der Unionssekretär KP Lettland, Deputierter A. E. Voss, er spiegele gegenüber und konzentriert die großen sozialistischen Errungenschaften und die großen Wandlungen wider, die im Laufe der 60 Jahren Sowjetmacht vor sich gegangen sind. Der Entwurf des Grundgesetzes führt weit und tiefgehend den Leninschen Humanismus, den wir in der Demokratie der sowjetischen Gesellschaft vor Augen.

Der Deputierte erzählte über einige Ergebnisse der Entwicklung der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion in der Republik in den letzten Jahren.

Im Auftrag der Deputierten von der Lettischen SSR machte der Redner den Vorschlag, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR unter Berücksichtigung der Korrekturen zu bestätigen.

Der Erste Sekretär des Stawropol Regionalkomitees der KPdSU, Deputierter M. S. Gorbatschow, brachte seine Gedanken über die Beziehungen der Ständigen Kommissionen des Obersten Sowjets mit den staatlichen und gesellschaftlichen Organen vor. Unserer Meinung nach, sagte er, hat die Verfassungskommission ganz richtig gehandelt, indem sie die Artikel 23 und 25 des Entwurfs vereinigt hat. Gemäß der üblichen Praxis und der Bestimmung über die Ständigen Kommissionen wird im Entwurf hervorgehoben, daß die staatlichen und gesellschaftlichen Organe, Organisationen und Amtsinhaber verpflichtet seien, die Forderungen der Kommissionen zu erfüllen, ihnen die nötigen Materialien und Dokumente vorzulegen. Zugleich betrachten wir es als nützlich, auch die Pflicht der staatlichen und gesellschaftlichen Organe, die Empfehlungen der Kommissionen zu erfüllen und die Kommissionen zu unterstützen, in den Kommissionen die Resultate der Prüfung ihrer Empfehlungen mitzuteilen, auf das Verfassungsniveau zu heben. Wir denken, daß diese Eintragung dem generellen Kurs der Partei zur Erhöhung der Rolle des Obersten Sowjets der UdSSR und seiner Organe entsprechen wird.

Der Entwurf der neuen Verfassung, erklärte der Minister für Gesundheitswesen der UdSSR, Deputierter B. W. Petrowki, zeuge von außerordentlichen Aufblühen der sowjetischen Ökonomie — des unumstößlichen Fundaments für den hohen Wohlstand der Vorkämpfer des Sozialismus. Als eine unserer Errungenschaften kann mit Recht das sowjetische Gesundheitswesen gelten. Über die Gesundheit der Sowjetmenschen herrscht heute eine fast 6 Millionen Mann starke Armee medizinischer Arbeiter. Es wird vorgemerkt, in den



Moskau, Kreml. Vor dem Beginn der Sitzung des Unionsowjets erbörten die Deputierten die Materialien der Tagung. // Im Sitzungssaal des Nationalitätensowjets des Obersten Sowjets der UdSSR.

Verfassungsentwürfen sprechen die Deputierten mit großer Eindringlichkeit darüber, daß dank der konsequenten Realisierung der Leninschen Nationalitätenpolitik durch die KPdSU, dank der unerschütterlichen Hilfe der Brüdervölker des Landes und vor allem des großen russischen Volkes die Produktivkräfte sich allorts in hohem Tempo entwickelten.

Der Erste Sekretär des ZK der KP Turkmunisten, Deputierter B. G. Garpurman, betonte, die Werktätigen seien mit Recht stolz auf die ihnen eingeräumten Rechte und heben die Wichtigkeit des organischen Verbundenseins großer Rechte und Pflichten der Bürger hervor, das für den Verfassungsentwurf kennzeichnend ist. Sie machen Vorschläge, die allgemeine Verantwortung für die Erfüllung der Pflichten zu erhöhen.

Wie im ganzen Lande, so sind auch in Baschkirien wichtige strukturelle Veränderungen in der sozialen Schichtung der Bevölkerung erfolgt, sagte in seiner Ansprache der Erste Sekretär des Baschkirischen Gebietskomitees der KPdSU, Deputierter M. S. Schakirov. Besonders stolz sind wir auf das

monisch in genauen, richtigen und allen verständlichen Worten des Entwurfs des Grundgesetzes. Es gibt keinen Kulturschaffenden, der nicht mit der größten Sorgfalt die Artikel 46 und 47 des Verfassungsentwurfs über das Recht der Bürger, die Errungnisse der Kultur und die Schaffensfreiheit zu genießen, nicht gelesen hätte. Auch wir Schriftsteller, Vertreter unserer verschiedenen, klänge-

reicheren Literatur haben diese Artikel aufmerksam analysiert. Wir alle erinnern uns, wie prägnant und bildhaft Genosse L. I. Breschnew über die Rolle der schönen Literatur auf dem XXV. Parteitag der KPdSU gesprochen hat. Mir scheint, daß man die Rolle der sowjetischen Literatur auch in der Verfassung der UdSSR etwas markanter widerspiegeln könnte.

Wir sind stolz auf die wachsende Macht unseres Staates, auf die kolossalen Wandlungen in den Arbeitsverhältnissen der Bergleute, sagte der Deputierte G. N. Smirnow, Bergarbeiterbrigadier aus dem Abbaugebiet der Grube „Jubilajna“, Vereinigung „Gidrougol“, der am Schluß der Sitzung der Kammer auftrat. Das Bewußtsein, für sich selbst, für das Wohl seines Volkes zu arbeiten, verleiht nie dagewesene Kräfte.

Im Laufe der Erörterung der neuen Verfassung in den Arbeiterkollektiven, betonte der Deputierte, hat diese, daß die Ausübung der Rechte und Freiheiten untrennbar von den Bürgerpflichten sei, die wir Unterstützung gefunden. Und es ist sehr gut, daß dies im Artikel 60 des Entwurfs des Grundgesetzes seinen Niederschlag gefunden hat.

Als die Werktätigen unseres Kolchos, des ganzen Autonomen Gebietes Magadan, mit dieser historischen Tagung gaben, beauftragte sie mich, an die Deputierten und in deren Person — an alle verbrüderten Völker unseres Landes — die Botschaft des Dankes und des tiefen Dankes für die ständige und uneingeschränkte Hilfe beim Aufbau des neuen Lebens zu übermitteln, sagte der Redner abschließend.

Der Chefredakteur der „Literaturnaja Gaset“, Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands der UdSSR, Deputierter A. B. Tschakowski, erzielte den bürgerlichen Ideologen, die es versuchen, die Sowjetgesellschaft des Fehlens der staatsbürgerlichen Freiheiten zu bezichtigen, eine zornige Abfuhr. Heute, da wir das Fazit der Erörterung des Entwurfs der Verfassung ziehen, erklärte der Redner, können wir uns und der ganzen Welt noch einmal mit aller Oberzeugung und unabweisbarem Recht sagen: Die Sowjetunion — das ist

empfang ich ein Gefühl der riesigen Freude über die Leninsche Weisheit der Kommunistischen Partei, über die unbezweifelbare Macht unseres Sozialstaates.

Als die Werktätigen unseres Kolchos, des ganzen Autonomen Gebietes Magadan, mit dieser historischen Tagung gaben, beauftragte sie mich, an die Deputierten und in deren Person — an alle verbrüderten Völker unseres Landes — die Botschaft des Dankes und des tiefen Dankes für die ständige und uneingeschränkte Hilfe beim Aufbau des neuen Lebens zu übermitteln, sagte der Redner abschließend.

Der Chefredakteur der „Literaturnaja Gaset“, Sekretär des Vorstands des Schriftstellerverbands der UdSSR, Deputierter A. B. Tschakowski, erzielte den bürgerlichen Ideologen, die es versuchen, die Sowjetgesellschaft des Fehlens der staatsbürgerlichen Freiheiten zu bezichtigen, eine zornige Abfuhr. Heute, da wir das Fazit der Erörterung des Entwurfs der Verfassung ziehen, erklärte der Redner, können wir uns und der ganzen Welt noch einmal mit aller Oberzeugung und unabweisbarem Recht sagen: Die Sowjetunion — das ist

der wahren kulturellen Werte teilhaftig.

Die Brigadiere der Bewehrungsarbeiter und Schweißer des Kischinower Werks für Stahlbetonkonstruktionen und Großplatten-Hydraule, Autonomes Gebiet der UdSSR, Deputierter W. P. Buga widmeten den bedeutenden Teil ihrer Rede der Fürsorge der Kommunistischen Partei und des Sozialismus für die Botschaften aller Völker des Landes. In der großen verbrüdeten Familie, sagte sie, hat das moldauische Volk sein Glück erworben. Nur unter diesen Bedingungen hat sich die schöpferische Energie, das Schaffen und das Talent der einfachen Menschen der Republik vollständig entfaltet.

Während der Erörterung des Entwurfs der Verfassung teilte die Deputierte mit, haben die Werktätigen Moldawiens, wie auch alle Sowjetmenschen, einmütig ihre volle Billigung und Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der neuen Partei, des Leninschen ZK, seines Politbüros mit dem treuen Sohn der Partei und des Volkes Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze erkläre.

Wie es in den Beschlüssen des

Orientierungspunkt für die Werktätigen der ganzen Welt

Rede der Deputierten M. T. AMANTAJEWA (Alma-Ataer ländlicher Wahlkreis)

Genossen Deputierte! Mit tiefer Erregung nehmen wir den Bericht des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Vorsitzenden der Verfassungskommission, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew entgegen. Ein wichtiges, herausragendes Dokument der Gegenwart wurde eine tiefgründige, marxistisch-leninistische Analyse der Entwicklung unserer sozialistischen Gesellschaft geliefert, wurde die welthistorische Bedeutung der neuen Verfassung der UdSSR mit äußerster Exaktheit und Klarheit dargelegt. Unter dem Einfluß des Berichtes erlitten die großen Errungnisse unseres Volkes im Aufbau einer neuen Welt tiefer, einer Welt der Gleichheit, Brüderlichkeit und Freiheit, wo alle Namen des Menschen, für sein Wohl getätigt wird.

Stolz auf unsere Heimat, die Leninsche Partei löste die Wahl des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew zum Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR aus.

Durch seine titanische Tätigkeit im Kampf um die Freiheit unserer Heimat, der Festigung des Friedens auf Erden hat Leonid Iljitsch Breschnew die höchste Achtung und Liebe aller Sowjetmenschen gewonnen. Die Einwohner unserer Republik hegen für Leonid Iljitsch besondere Achtung und Sympathie. In den Jahren der heldenhaften Neulandepoche stand er an der Spitze der Partisanenorganisation der Republik. Auch jetzt ungeachtet seiner großen Belastung, besucht Leonid Iljitsch des öfteren Kasachstan, erweist unschätzbare Hilfe in der Entwicklung seiner Ökonomie und Kultur. Dafür sprechen wir dem treuen Leonid Iljitsch Breschnew noch und noch einmal unseren herzlichsten und innigsten Dank aus. (Beifall)

Genossen Deputierte! Für mich, eine Dorferleierin, ist es sehr wichtig, daß im Grundgesetz unseres Landes Fragen der weiteren Verwirklichung des Bildungswesens und der kommunistischen Erziehung der heranwachsenden Generation eine breite Widerspiegelung finden. Wir, Pädagogen erinnern uns gut an den riesigen Maßstab der Tätigkeit der sowjetischen Schule, die Leonid Iljitsch Breschnew in seiner Rede auf dem Unionskongreß der Lehrer gab.

Wir Mitarbeiter der Volkshochschule erklären die Erfolge unserer Schule dadurch, daß die Kommunistische Partei, die Sowjetregierung, unsere ganze Gesellschaft an der möglichst vollen Entwicklung der geistigen und körperlichen Kräfte, der mannigfaltigen Fähigkeiten und Talente der heranwachsenden Generation tief interessiert ist. Im Namen der Millionenarmee der sowjetischen Lehrer bringen wir unsere tiefe Dankbarkeit unserer Kommunistischen Partei, ihrem Zentralkomitee zum Ausdruck für diese ständige Sorge um die Schule. (Beifall)

Die Festigung der ständigen Verbindungen zwischen der Schule und den Produktionskollektiven fördert die Vorbereitung der Schüler auf die Arbeit. Die neue Verfassung der UdSSR ist mit einem gewaltigen erzieherischen Potential mit grenzenlosen Möglichkeiten für die ideologische, politische, moralische und Arbeitererziehung — geladen. Uns Lehrern sind jene Artikel der Verfassung besonders nahe, die die allgemeine Mittelschulpflicht, die

Verantwortung der Schule, der Familie und der gesamten Öffentlichkeit für die kommunistische Erziehung der heranwachsenden Generation zum Rang des Gesetzes erheben.

Im Verfassungsentwurf fanden ihre Widerspiegelung und wurden verankert die Grundrichtungen der Tätigkeit der Innen- und Außenpolitik der neuen Partei, des Leninschen ZK, seines Politbüros mit dem treuen Sohn der Partei und des Volkes Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze erkläre.

Wie es in den Beschlüssen des

Hochschulbildung, unterrichte in Mathematik in der Mittelschule.

Meine Arbeit liebe ich, ohne Schule, ohne Schüler kann ich mir das Leben nicht vorstellen. Sowjetische Lehrer ist umgeben von der tagelangen Sorge der Kommunistischen Partei und des Sozialismus. Die neue Verfassung der UdSSR hebt die Rolle und Bedeutung der Mittelschule, der Volkshochschule, der Erziehung des neuen Menschen, des Menschen der Kommunistischen Gesellschaft noch höher. Würsten Dank dafür unserer treuen Kommunistischen Partei und der Sowjetregierung. (Beifall)

Alle Sowjetmenschen wissen, welche große Arbeit bei der Vorbereitung des Entwurfs von der Verfassungskommission unter dem Vorsitz des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Leonid Iljitsch Breschnew, geleistet wurde. Unschätzbare ist sein Beitrag für die Ausarbeitung des Grundgesetzes unseres Landes. Die Sowjetmenschen nennen Sie, Leonid Iljitsch Breschnew, den Schöpfer der neuen Verfassung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. (Beifall)

Ich billige, ebenso wie alle Sowjetmenschen, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, der Wärme und macht den Vorschlag, sie anzunehmen mit Zusätzen und Änderungen, die im Laufe der voluminösen Erörterung eingebracht wurden. Das ist der Auftrag meiner Wahl.

Genossen Deputierte! Erlauben Sie mir die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Zentralkomitee unserer Partei, dem Politbüro der KPdSU und Ihnen persönlich, Leonid Iljitsch, zu versichern, daß die Sowjetlehrer weder Mühe noch Energie scheuen werden, um die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU erfolgreich ins Leben umzusetzen, um mit neuen Arbeitskräften die Leninsche Verfassung der UdSSR, das 60jährige Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu ehren. (Beifall)

In den sechs Jahrzehnten hat unsere große Heimat unter der Leitung der Kommunistischen Partei, gegründet von Wladimir Iljitsch Lenin Genie, einen Weg zurückgelegt der Jahrhunderte gleichkommt. Dem Sowjetvolk wurde eine nicht leichte, doch ehrenvolle Mission zuteil, im Kampf für den Aufbau der sozialistischen Gesellschaft die Bahn zu brechen. Diesen Kampf leitete und organisierte das Leninische Zentralkomitee der KPdSU, sein Politbüro mit dem hervorragenden Politiker und Staatsmann unserer Epoche, dem unermüdlichen Kämpfer für sozialen Fortschritt und Frieden auf der ganzen Welt, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze. (Beifall)

Die Werktätigen Sowjetkasachstans wie auch das ganze Sowjetvolk billigen aufs wärmste und einmütig die Innen- und Außenpolitik der Partei und des Sozialstaates, den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR. Besondere Freude und

Nicht wiederzuerkennen ist das sowjetische Dorf. Wenn vor 40 Jahren in meinem heimlichen Revon Tschilbi 25 Familien, 50 Empfänger vorhanden waren, so sind heute alle Siedlungen nicht nur völlig räumlich, sondern auch elektrifiziert, gasifiziert. Elektrizität, Gas, Rundfunk, Fernsehen sind alltäglich auch in vielen Abteilungen der Wanderwirtschaften. Vor vier Jahren funktionierte im ganzen Revon nur eine Bibliothek mit 6.000 Büchern, heute haben wir 33 Bibliotheken mit einem Bücherfonds von 220.000 Exemplaren, 25 Filmtheater und Klubs, in 29 Mittel- und Achtklassenschulen lernen

mehr als 19.000 Kinder. Im Revon leben und arbeiten in einer einzigen Familie Vertreter von 32 Nationalitäten und Völkern unseres Landes. Solche Veränderungen, solche Wandlungen sind charakteristisch für alle Republiken des Landes.

Genossen Deputierte! Für mich, eine Dorferleierin, ist es sehr wichtig, daß im Grundgesetz unseres Landes Fragen der weiteren Verwirklichung des Bildungswesens und der kommunistischen Erziehung der heranwachsenden Generation eine breite Widerspiegelung finden. Wir, Pädagogen erinnern uns gut an den riesigen Maßstab der Tätigkeit der sowjetischen Schule, die Leonid Iljitsch Breschnew in seiner Rede auf dem Unionskongreß der Lehrer gab.

Wir Mitarbeiter der Volkshochschule erklären die Erfolge unserer Schule dadurch, daß die Kommunistische Partei, die Sowjetregierung, unsere ganze Gesellschaft an der möglichst vollen Entwicklung der geistigen und körperlichen Kräfte, der mannigfaltigen Fähigkeiten und Talente der heranwachsenden Generation tief interessiert ist. Im Namen der Millionenarmee der sowjetischen Lehrer bringen wir unsere tiefe Dankbarkeit unserer Kommunistischen Partei, ihrem Zentralkomitee zum Ausdruck für diese ständige Sorge um die Schule. (Beifall)

Die Festigung der ständigen Verbindungen zwischen der Schule und den Produktionskollektiven fördert die Vorbereitung der Schüler auf die Arbeit. Die neue Verfassung der UdSSR ist mit einem gewaltigen erzieherischen Potential mit grenzenlosen Möglichkeiten für die ideologische, politische, moralische und Arbeitererziehung — geladen. Uns Lehrern sind jene Artikel der Verfassung besonders nahe, die die allgemeine Mittelschulpflicht, die

Verantwortung der Schule, der Familie und der gesamten Öffentlichkeit für die kommunistische Erziehung der heranwachsenden Generation zum Rang des Gesetzes erheben.

Im Verfassungsentwurf fanden ihre Widerspiegelung und wurden verankert die Grundrichtungen der Tätigkeit der Innen- und Außenpolitik der neuen Partei, des Leninschen ZK, seines Politbüros mit dem treuen Sohn der Partei und des Volkes Leonid Iljitsch Breschnew an der Spitze erkläre.

Wie es in den Beschlüssen des

Genossen Deputierte! Erlauben Sie mir die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Zentralkomitee unserer Partei, dem Politbüro der KPdSU und Ihnen persönlich, Leonid Iljitsch, zu versichern, daß die Sowjetlehrer weder Mühe noch Energie scheuen werden, um die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU erfolgreich ins Leben umzusetzen, um mit neuen Arbeitskräften die Leninsche Verfassung der UdSSR, das 60jährige Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu ehren. (Beifall)

Genossen! Ich bin stolz und glücklich, daß ich im Sowjetland lebe. Die Sowjetmacht hat mir alles gegeben. Ich erhielt pädagogische

Genossen Deputierte! Erlauben Sie mir die Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, dem Zentralkomitee unserer Partei, dem Politbüro der KPdSU und Ihnen persönlich, Leonid Iljitsch, zu versichern, daß die Sowjetlehrer weder Mühe noch Energie scheuen werden, um die historischen Beschlüsse des XXV. Parteitages der KPdSU erfolgreich ins Leben umzusetzen, um mit neuen Arbeitskräften die Leninsche Verfassung der UdSSR, das 60jährige Jubiläum der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution zu ehren. (Beifall)

Genossen! Ich bin stolz und glücklich, daß ich im Sowjetland lebe. Die Sowjetmacht hat mir alles gegeben. Ich erhielt pädagogische

XXV. Parteitages der KPdSU vorgesehen ist, wird auch in der neuen Verfassung der Sowjetunion die vollständige Befriedigung der wachsenden materiellen und geistigen Bedürfnisse der Menschen als höchstes Ziel der gesellschaftlichen Produktion verankert, sagte der Minister für Verfassung der UdSSR, Deputierter N. N. Tarassow.

Einen wichtigen Platz in der Lösung dieser Aufgabe wird auch der Leichtindustrie eingeräumt. Wir haben die Verwirklichung eines Komplexes von Maßnahmen begonnen, der die Nutzung der Ergebnisse des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die technische Entwicklung der Produktion, die Einbürgerung des Letztensystems der Produktion und Qualität der Erzeugnisse, die Vervollkommnung der Modellierung und der Konstruktion von Kleidung und Textilien, die Produktion von schon jetzt produzierten der fortschrittlichen Betriebe der Branche 30—60 Prozent der Erzeugnisse mit höchster Qualität.

Die Sowjetmacht hat den Menschen im vollberechtigten Herren seines Bodens, seines Schicksals gemacht. Wie der Traktorist und Kombiführer des Sowchos „Wizems“ Lettische SSR, Deputierter J. P. Zickler betont, regnet das Gefühl, sein eigener Herr zu sein, die Freude der freien Arbeit jeden Landschaftenden dazu an, Reserven im Ackerbau und in der Tierzucht zu suchen.

Besonders große Wandlungen haben sich nach dem historischen Märzplenum (1965) des ZK der KPdSU vollzogen. Dort, wo die Melioration eingeführt worden ist, sind die Erträge der Getreidekulturen bedeutend gestiegen. Wir arbeiten mit leistungsstarken Traktoren und Kombines. Ich, zum Beispiel, habe in diesem Jahr 200 Tonnen Getreide geerntet. Ähnliche Resultate haben viele erzielt. Nur die Arbeit macht alle Menschen zu Helden, die gewissenhafte, eifrige Arbeit. Als Teilnehmer der Arbeit der Verfassung werde ich für die freie Arbeit auf freiem Boden, für mein eigenes und das Glück aller Sowjetmenschen stimmen.

Der Minister für Traktoren- und Landmaschinenbau, Deputierter I. F. Sinizyn vermerkte, daß im markanten wissenschaftlich begründeten Bericht des Genossen L. I. Breschnew konkrete Wege für die Lösung der politischen, ökonomischen und sozialen Aufgaben vorgemerkt sind, die in der gegenwärtigen Etappe vor dem Land stehen.

Unter der Erörterung des Entwurfs der neuen Verfassung der UdSSR haben die Belegschaften der Betriebe der Branche zusätzliche sozialistische Verpflichtungen übernommen, um die Landwirtschaft zum hochproduktiver Technik zu versorgen.

Über die Aufgaben sprechend, die die Partei dem Traktoren- und Landmaschinenbau stellte, unterstrich der Minister, daß die Verwirklichung der vorgemerkten Maßnahmen der komplexen Mechanisierung der Entwicklung hochproduktiver Maschinen für verschiedene Zonen des Landes, besonders für die Nichtschwarzerdezone der RSFSR, ein besonderer Platz eingeräumt wurde. Er bezieht sich auf die Maßnahmen, die die Verfassungskommission unter dem Vorsitz der Arbeit der Mechanisatoren auf Grundlage der Entwicklung der Technik mit verbesserter Charakteristik vorgemerkt sind. (TASS)



Im Zentralen W.-I.-Lenin-Museum

MOSKAU. Im Zentralen W.-I.-Lenin-Museum wurden die Ausstellungen eröffnet. Von den Leninischen Dekreten des Oktobers — zur Verfassung des entwickelten Sozialismus und „Grüßschreiben und Geschenke, die an die Adresse des XXV. Parteitag und an das ZK der KPdSU anlässlich des 70. Geburtstages des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, eingelaufen sind.

In der ersten Exposition in dem Teil „W. I. Lenin — Begründer des Sowjetstaates und Schöpfer der ersten sowjetischen Verfassung“ sind die ersten Ausgaben der Leninischen Dekrete über den Frieden und den Boden vorgelegt, die Deklaration der Rechte der Völker Rußlands. Ausgestellt ist die erste sowjetische Verfassung — die Verfassung der UdSSR, die am 10. Juli 1918 von dem V. Allrussischen Sowjetkongreß bestätigt wurde.

Die Ausstellung erzählt über die Gründung der UdSSR, über die Verfassung der UdSSR von 1924, über das jetzt geltende Grundgesetz unseres Staates.

In der Mitte der ersten Exposition befinden sich die Materialien des Plenariums (1977) des ZK der KPdSU, der Bericht des Genossen L. I. Breschnew auf dem Plenum über den Entwurf der neuen Verfassung der UdSSR, die Dokumente der VI. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR, der Entwurf des Grundgesetzes unseres Landes.

Die Grüßschreiben und Geschenke, die an die Adresse des XXV. Parteitag und an das ZK der KPdSU anlässlich des 70. Geburtstages des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Obersten Sowjets der UdSSR, Genosse L. I. Breschnew, eingelaufen waren, zeugen von der Einigkeit der Partei und des Volkes, von der brüderlichen Freundschaft der Völker unseres Landes.

IM BILD: Im Saal, wo sich die Ausstellungen „Von den Leninischen Dekreten des Oktobers — zur Verfassung des entwickelten Sozialismus“ befinden.

Foto: TASS

Die Bedeutung des Großen Oktober

Mehrere finnische Politiker würdigten in Interviews die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution. Diese Interviews sind in der Zeitschrift „Maailma Jäme“ erschienen, deren Herausgeber die Gesellschaften „Finland-Sowjetunion“ und „UdSSR-Finnland“ sind.

Der zweite Vorsitzende des Zentralverbandes der Gewerkschaften Finnlands (SAK) Olavi Heamanen erklärte: „Die Große Sozialistische Oktoberrevolution ist von welthistorischer Bedeutung. Sie hat eine neue Epoche in der Geschichte der Menschheit eingeleitet. Wir pflichten dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, bei, der auf dem XXV. Parteitag der KPdSU sagte: „Sechs Jahrzehnte, das ist weniger“ als die durchschnittliche Lebenserwartung eines Menschen. Doch in dieser Zeit hat unser Land einen Weg zurückgelegt, der Jahrhunderten gleich-

kommt. Wir haben eine neue Gesellschaft geschaffen, eine Gesellschaft, wie sie die Menschheit noch nicht gekannt hat. Das ist eine Gesellschaft mit einer krisenlosen, ständig wachsenden Wirtschaft, reinen sozialistischen Beziehungen und wahrer Freiheit.“

Der Sekretär der Zentrumsparlei, Mikko Immonen, unterstreicht, der Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand von 1948 sei ein Prüfling des Verhältnisses zwischen Finnland und der Sowjetunion. Mehrere Abkommen, die im Geiste dieses Vertrages erzielt wurden und praktisch alle Lebensbereiche erfassen, seien ein Beispiel für andere Län-

der. Das jüngste Beispiel in dieser Hinsicht sei das langfristige Programm zur Entwicklung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und Finnland, das während des offiziellen Besuchs des Präsidenten Urho Kekkones in der UdSSR im Dezember 1976 unterzeichnet wurde.

Der Sekretär der Sozialdemokratischen Partei Finnlands, Ulf Sundquist, erklärte, die Große Sozialistische Oktoberrevolution, die neue nationale Politik Rußlands sowie das gute Verhältnis zwischen den Arbeiterbewegungen Finnlands und Rußlands seien ausschlaggebend für die Unabhängigkeit Finnlands gewesen.

Die Blicke der progressiven Menschen der ganzen Welt sind Moskau zugewandt. Hier, im Kreml, setzt die Außerordentliche siebente Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der neunten Legislaturperiode ihre Arbeit fort, auf der der Entwurf der Verfassung der UdSSR erörtert wird.

Foto: A. Nasarenko und W. Jakobson

Die Welt hört und sieht Moskau

Hundertere Millionen Menschen wurden am 4. Oktober Augenzeugen des großen Ereignisses im Leben des Sowjetlandes — der Eröffnung der Außerordentlichen VII. Tagung des Obersten Sowjets der UdSSR der 9. Legislaturperiode. An diesem Tag übertrug das Zentrale Fernsehnetz direkt aus dem Großen Kremplsaal, den Bericht „Über den Entwurf der Verfassung (des Grundgesetzes) der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und über die Ergebnisse seiner volksumfassenden Erörterung“ machte der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und Vorsitzender der Verfassungskommission, Genosse L. I. Breschnew, der mit stürmischer, langanhaltender Ovation begrüßt wurde.

Über „Wostok“ wurde das Programm für die Bevölkerung des Fernen Ostens, Sibiriens, Mittelasiens und des Hohen Nordens übertragen. In Kulturpalästen, Klubs, Bibliotheken, Roten Ecken und Wohnheimen wurden die Sendungen aus dem Großen Kremplsaal kollektiv angehört und angesehen. Die Übertragung aus Moskau sahen und hörten sich Studenten der Hochschulen und Techniken, Schüler der technischen Berufsschulen, Schüler an. Der Bericht des Genossen L. I. Breschnew wurde auch in allen Truppenteilen der Sowjetischen Streitkräfte kollektiv angehört.

Das System der „Intervision“ ermöglichte es den Völkern einer Reihe sozialistischer Länder, die ersten Sitzungen der Tagung zu sehen. Die Tagung wurde von allen Sendern der Sowjetunion übertragen. (TASS)

Kein Grund für Optimismus

Die gegenwärtige Wirtschaftslage in den kapitalistischen Ländern, einschließlich Japan, liefert keinen Grund für Optimismus, hat in Tokio der japanische Ministerpräsident Takao Fukuda erklärt. Der Regierungschef hob in seiner programmatischen Rede im Landesparlament hervor, falls diese Lage bestehen bliebe, könnte das wirtschaftliche Chaos in ein politisches hinüberwachsen. Zur Außenpolitik seines Landes erklärte Fukuda, daß Japan beabsichtige, seine Beziehungen zu allen Staaten der Welt zu entwickeln.

aus aller welt

TASS meldet

Arbeiterfeindliche Politik

In dem Bestreben, unter den Bedingungen der wachsenden Konkurrenz seitens ausländischer Gesellschaften hohe Preise für ihre Erzeugnisse aufrechtzuerhalten, greifen die USA-Stahlunternehmen zu massenhaften Entlassungen der Werktätigen. Die Entlassung von weiteren 2500 Beschäftigten hat eine der größten Stahlgesellschaften der USA, das Unternehmen Bethlehem Steel bekanntgegeben. Die Führung dieser Gesellschaft faßte zugleich den Beschluß, eine ihrer Gruben in der Nähe von Morgantown (Bundesstaat Pennsylvania), in der 900 Arbeiter beschäftigt sind, zu schließen.

Außerdem im vorigen Monat entließ das Unternehmen 7000 Werktätige. Die amerikanischen Stahlunternehmen verstärken gleichzeitig den Druck auf die USA-Regierung, indem sie fordern, die Einfuhr von Stahl zu beschränken. Nach Berichten der USA-Presse hat in den letzten Monaten die „Stahl Lobby“, die sich aus 120 Abgeordneten des Repräsentantenhauses und 25 Senatoren zusammensetzt, im USA-Kongreß eine lautstarke Kampagne eingeleitet. Die USA-Regierung soll gezwungen werden, strenge Vor-

kehrungen gegen die Einfuhr von Stahl aus dem Ausland zu treffen. Die „New York Times“ verweist in diesem Zusammenhang darauf, daß die protektionistischen Maßnahmen auf diesem Gebiet nur zur Verstärkung der Widersprüche zwischen den USA und ihren Konkurrenten in Westeuropa und Japan führen werden. Sogar eine pur vorgelagerte Einschränkung der Stahlimporte würde zur Schließung von Stahlwerken in Westeuropa und zu Massenentlassungen in den Ländern führen, wo die Arbeitslosigkeit ohnehin bereits einen hohen Stand erreicht hat.

In wenigen Zeilen

NEW-YORK. USA-Präsident James Carter hat auf der XXXII. UNO-Vollversammlung gesprochen. Er legte einige Grundsätze dar, von denen sich die USA-Regierung in der Frage der Rüstungsbegrenzung, der Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen und der Errichtung einer Kontrolle über die nuklearen Technologien in dritten Ländern leiten lasse.

GENÈVE. Im Rahmen der in Genève laufenden Verhandlungen zur Ausarbeitung eines Vertrages über das vollständige und allgemeine Verbot der Kernwaffentests, hat zwischen den Delegationen der UdSSR, der USA und Großbritannien ein Treffen stattgefunden.

WIEN. Eine Plenartagung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Österreichs ist am 5. Oktober in Wien eröffnet worden. Auf einer Plenarkonferenz leitete der Vorsitzende der KPÖ, Franz Mühri, mit dem Plenum wurde sich mit der Wirtschaftslage des Landes sowie mit der Vorbereitung und Durchführung des XXXII. Parteitag der KPÖ beschäftigt.

OTTAWA. Die Generalversammlung der Internationalen Organisation für Zivilluftfahrt (ICAO) hat beschlossen, die Palästinensische Befreiungsorganisation (PLO) als Beobachter aufzunehmen. Dieser Vorschlag war auf der XXII. Tagung der ICAO-Generalversammlung in Montreal von 19 arabischen Staaten unternommen worden.

BEIRUT. Israelische Luftstreikräfte verletzten im September 16 Mal den libanesischen Luftraum, während die israelische Artillerie 60mal das Feuer auf Südlibanon eröffnete, heißt es in einem Bericht der UNO-Beobachter. Nach der Vereinbarung über die FeuerEinstellung halten die Israelis auf libanesischem Territorium weiterhin sechs Stellungen besetzt.



Generaldebatte in Belgrad

Auf dem Treffen von Vertretern der Teilnehmerstaaten der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa gab der bulgarische Delegationsleiter S. Stalikov der Zuversicht Ausdruck, daß das Treffen in einer konstruktiven und sachlichen Atmosphäre stattfinden wird. Die Arbeit dieses Forums, betonte er, müsse auf die Zukunft und die weitere Festigung der Sicherheit und der gleichberechtigten Zusammenarbeit in Europa orientiert sein. Die akuteste Aufgabe sei es heute, die politische Entspannung, durch die Entspannung auf militärischem Gebiet zu ergänzen. Ein neuer Beitrag dazu sei der bekannte Vorschlag der sozialistischen Länder, einen Vertrag über Verzicht auf die Erstanwendung von Kernwaffen abzuschließen. Den Zielen der Vertiefung des Vertrauens und der Festigung der internationalen Si-

cherheit diene auch der Vorschlag der sozialistischen Länder, den Teilnehmerkreis der NATO und des Warschauer Vertrages nicht zu erweitern. Das Treffen von Belgrad sei ein geeignetes Forum, um diese beiden Vorschläge, die dem Geist von Helsinki voll und ganz entsprechen, zu diskutieren. Der rumänische Delegationsleiter I. Lipari erklärte, die Entwicklung nach Helsinki habe die historische Bedeutung der Gesamteuropäischen Konferenz bestätigt. Rumänen vertrete die Auffassung, daß die Durchsetzung der Prinzipien und Verpflichtungen, die in der Schlußakte festgehalten sind, und die Fortführung des von der Gesamteuropäischen Konferenz eingeleiteten Prozesses wichtige Faktoren zur Festigung der Sicherheit und zur Entspannung in Europa und in der ganzen Welt sind.

PANAMA. „Die antimperialistische Einheit im Kampf gegen die Oligarchie des amerikanischen Imperialismus, für volle nationale und soziale Befreiung stärken“ — unter dieser Losung verließ die Kundgebung anlässlich des Abschlusses des neuen Vertrags über den Panamakanal mit den USA, an der Kundgebung beteiligten sich etwa 200 000 Einwohner der Hauptstadt des Landes.

Foto: TASS



Urlaubsreisen

In diesen Oktoberferien machen vier große Touristengruppen aus unserer Heimat 20tägige Erholungsreisen durch unsere Heimat. Sie machen sich mit architektonischen und Kulturdenkmälern bekannt, unternehmen Ausflüge in malerische Gegenden, besuchen Orte, die die Heldentaten des Sowjetvolkes in den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges berichten. Auch sind sie Augenzeugen, wie man sich allerorts auf ein würdiges Begehen des 60. Jahrestages des Großen Oktober vorbereitet.

Eine Gruppe Schriftmacher der Produktion und Bestarbeiter der Landwirtschaft erhielt die Touristenscheine unentgeltlich als Auszeichnung für die Erfolge im sozialistischen Wettbewerb. Unter ihnen ist auch der Ingenieur, O. Alberdin aus dem Werk „Aktjutenoglan“, die Kolchosbauern N. Dyck und H. Dyck, O. Schatz und E. Schatz aus dem Kolchos „Saretschny“, Rayon Martuk. Die Touristenrouten führen die Urlauber nach Riga, Tallinn und an die Schwarzmeerküste.

Johann TOPFER
Gebiet Aktjubinsk

Fleiß bringt Erfolg

Pauline Kuxhaus ist eine erfahrene Melkerin. Sie hat sich in ihrer Beruf schon vor fast drei Jahrzehnten bewährt. Sie begann, als noch von Hand gemolken wurde. Seitdem im Sowchos „Saretschny“ die Mechanisierung der Melkerei begann, hat sie Fuß gefaßt, hat behauptet Pauline Kuxhaus einen der führenden Plätze im sozialistischen Wettbewerb unter den Melkerinnen der Wirtschaft. Den Plan des ersten Jahres des 10. Planjahres erfüllte sie zu 140 Prozent, die persönlichen Aufgaben im Jubiläumsjahr löst sie ebenfalls erfolgreich ein.

Edmund GERING
Gebiet Turgal

nommen, im Dorf Wessjolkwa geht der Bau eines Handelszentrums seinem Ende zu, ein großes Warenhaus baut man gegenwärtig in Predgorje.

Der Jubiläumswettbewerb ist in der Rayonkonsumgenossenschaft breit entfaltet und brachte reiche Früchte: im Verlaufe von 8 Monaten wurden der Bevölkerung des Rayons Waren für 974900 Rubel verkauft, für 579000 Rubel mehr als für die gleiche Zeit im Vorjahr. Besonders große Nachfrage erfreuen sich Güter mit langer Lebensdauer wie Radio- und Fernsehgeräte, Möbel, Fahr- und Motorräder, Küchengeräte und Personenkraftwagen“, erzählt der Vorsitzende der Rayonkonsumgenossenschaft N. Gladyschew. Das zeugt vom wachsenden Wohlstand der Landwirte.

Georg KISSLING
Gebiet Oskakasthan

Recht häuslich

Das Wohnheim der Bauarbeiter des Staatlichen Oberlandwirtschaftlichen Instituts ist in einem schönen fünfgeschossigen Gebäude untergebracht. Obwohl ausschließlich Verleiher, des starken Geschlechts sich hier einquartieren haben, herrscht in den Zimmern beste Ordnung und Reinlichkeit.

Im Wohnheim gibt es nach strengem Arbeitstag auch alle Möglichkeiten für kulturelle Erholung.

Maria TRIPPEL
Gebiet Pawlodar

Neue Handelsstellen

Im Rayon Glubokoje hat sich der genossenschaftliche Handel in den letzten Jahren wesentlich verbessert. Entwickelt sich auch weiterhin: Neue Verkaufsstellen werden gebaut, es in den Dörfern Belokamenka, Bystrucha und im Kolchos „Progrès“ wurden drei Handelszentren in Nutzung ge-

Redaktionskollegium

Herausgeber: „Sozialistik Kasachstan“

Journalisten entführt

Die israelischen Militärs haben im Süden Libanons durch Verschleppung von drei libanesischen Journalisten eine weitere verbrecherische Aktion begangen. Die Journalisten kamen in dieses Gebiet um sich an Ort und Stelle zu unterrichten, wie das Abkommen über die FeuerEinstellung des vor einer Woche zwischen den in den Konflikt einbezogenen Parteien erzielt wurde, eingehalten wird. Die israelischen

Behörden verweigern beharrlich jegliche Auskunft über die verschleppten Journalisten, die ins Innere Israels gebracht wurden. Diese Willkür Teil Avigj Isale in Libanon starke Empörung aus. Der Ministerpräsident des Landes Selim Hoss wandte sich an die libanesisch-israelische Waffenstillstandskommission mit der Forderung, unverzüglich in diese Angelegenheit einzugreifen und das Schicksal der entführten Journalisten zu klären.

Der Leiter des Syndikats der libanesischen Zeitungsbesitzer R. Taha forderte die libanesischen Gesellschaft von Roten Kreuz und vom Roten Halbmond auf, eine Untersuchung der verbrecherischen Aktion Israels einzuleiten. Wie in Beirut festgestellt wird, verbringt sich hinter der Verschleppung der Journalisten das Bestreben Israels, die libanesischen Öffentlichkeit zu verunsichern, die Wahrheit über die Lage im Süden

des Landes zu erfahren, wo die schlecht getarnte israelische Aggression andauert. In diesem Zusammenhang wird darauf verwiesen, daß die konservativen Kräfte Libanons das Abkommen über FeuerEinstellung zum Ausbau ihrer Stellungen in der Nähe der libanesisch-israelischen Grenze nutzen. Nach Aussagen von Augenzeugen errichten die Rechtskräfte mit Beteiligung israelischer Militärs im südöstlichen Teil des Grenzgebets Libanons neue Stützpunkte, indem sie dafür Planierarbeiten und andere Bautechnik einsetzen.

Unsere Anschrift: 473027 Kazzachsk SSR, g. Dzeinnoagra, Dom Sowetow, 7-й этаж, «Фройндшафт»

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEPHONE: Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chefr. 2-17-07, Chefr. vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat 2-76-50, Abteilungen: Propaganda, Parteipolitische Massenarbeit — 2-74-26, Wirtschaft — 2-18-23, Sozialistischer Wettbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-76-56, Kommunistische Erziehung — 2-16-45, Literatur — 2-76-50, Leserbriete — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84, Fernruf-72

KORRESPONDENTENBÜROS: Alma-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 46. Dshambul — Kommunistischeskaja Straße 171, Wohnung 80. Karaganda — Mikrorayon, 28. Spasskoje-Chaussee 13, Wohnung 211.